

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag–Freitag 9.00–12.00 u. Dienstag 16.00–19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57



Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200



*Ob Klein-Marzehns oder Wittenberg,
Bahamas, Mallorca oder Balkonien*



**Wir wünschen schöne Ferien –
wo auch immer!**

(Und bitte daran denken:

Auch die Geschäftsstelle macht Pause vom Tagesgeschäft.)

80. Jahrgang
7 + 8/2000
Juli/August

Termine im Juli und August

2. 7. Hockey, RL, Herren - MHC, 11.00 Uhr, Kiriat-Bialik-Sportanlage, Wedellstr. 57
 8. 7. Wandern, Treffpunkt und -zeit, 10.00 Uhr, S-Bahnhof Oranienburg
 11. 7. Turnen, Vereinsmeisterschaften der Turnerinnen, ab 16.30, Walter-Linse-Str. 14
 15. 7. Hockey, Abteilungssommerfest, ab 14.00 Uhr, Edenkobener Weg 75
 15./16. 7. Leichtathletik, 6. Jedermann-Zehnkampf, Stadion Lichtenfelde, Ostpreußendamm
 20. 7.-2. 9. Sommerferien (Schulturnhallen und Geschäftsstelle sind geschlossen!)
 22. 7. Wandern, Treffpunkt und -zeit, 10.00 Uhr, S-Bahnhof Friedrichshagen
 18. 8. Redaktionsschluß für September-Heft
 5. 8. Wandern, Treffpunkt und -zeit 8.15 (!) Uhr, Fernbahnhof Friedrichstraße
 19. 8. Wandern, Treffpunkt und -zeit 10.00 Uhr, S-Bahnhof Tegel

(Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Termine im Heft!)

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Brigitte Menzel (Sportstätten)
 Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)

GESCHÄFTSSTELLE (Frau Hiltser)

Roonstraße 32 a
 Fax 834 85 57
 12203 Berlin Tel. 834 86 87

Kinderwartin

Lilo Patermann
 Feldstraße 16

Wanderwart

Horst Baumgarten
 Havensteinstraße 14

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

<u>Badminton</u>	Christian Frank	Retzowstr. 57	12249 Berlin	Tel. 775 16 92
<u>Ansprechpartnerin</u>	Cornelia Schlicht	Herbststr. 50	13409 Berlin	Tel. 492 59 37
<u>Baseball</u>	Robert Wiese	Brüsseler Str. 36 a	13353 Berlin	Tel. 453 48 99
<u>Basketball</u>	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str. 14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
<u>Gymnastik</u>	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin	Tel. 712 73 78
<u>Ansprechpartnerin</u>	Susi Bresser			Tel. 833 11 38
<u>Handball</u>	Geschäftsstelle siehe oben			
<u>Hockey</u>	Hans-Peter Metter	Kietzstr. 37	14547 Wittbrietzen	Tel. 033204-42175
<u>Leichtathletik</u>	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
<u>Ansprechpartnerin</u>	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	Tel. 711 08 94
<u>Schwimmen</u>	Andrea Emele-Geyer			Tel. 033701-59915
<u>Tischtennis</u>	Bärbel Hellwig	Gronauer Weg 10	12207 Berlin	Tel. 712 49 77
<u>Ansprechpartner</u>			(bitte nur Mo.-Fr., 13-15 Uhr!)	
<u>Trampolin</u>	Dr. W. Rainer Quaas	Tietzenweg 86	12203 Berlin	Tel. 833 54 12
<u>Turnen</u>	Bernd-Dieter Bernt	Kerbvelweg 14 b	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
<u>Kleinkinder</u>	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	Tel. 712 81 01
<u>Mädchen</u>	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
<u>Knaben</u>	Ludwig Forster	Bischofsgrüner W. 92	12247 Berlin	Tel. 774 53 37
<u>Volleyball</u>	Hans-Joachim Tilgner	Tollensestr. 2	14167 Berlin	Tel. 817 58 78

DAS SCHWARZE L erscheint 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600.

Redaktion Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin Tel. 79740036 Fax 79740037

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.
 Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, Tel. 614 20 17



AUS VEREIN UND VORSTAND

Bewegte Zeiten

In den letzten Wochen war einiges los bei TuSLi. Ein Gespräch jagte das nächste, eine Sitzung folgte der anderen. Die Ergebnisse sind inzwischen bekannt.

Die Basketballmänner nehmen ihr Aufstiegsrecht für die 1. Bundesliga nicht wahr. Die Verantwortlichen haben dafür sportliche und finanzielle Gründe. Außerdem war der vom Basketballbund gesetzte Zeitdruck wenig eindrücklich.

Die Handball-SG mit dem BFC Preussen wurde nun endgültig aufgelöst. Die Gründe hierfür sind ausschließlich finanzieller Natur. Andere TuSLi-Abteilungen lehnten es im Vereinsrat ab, die weitgehend ohne Leitung und Konzept dastehende Handball-Abteilung weiter aus dem Gesamt-Etat zu unterstützen.

Der Schreiber dieser Zeilen macht und macht keinen Hehl daraus, daß er sich eine vorerst auf ein Jahr befristete Fortsetzung der SG Preussen/TuSLi gewünscht hätte. Denn wie jede Scheidung hat das ziemlich abrupte Ende der Handball-Ehe eine ganze Reihe von Konsequenzen. Damit müssen wir nun fertig werden. Für den 27. Juni hatte der TuSLi-Vorstand alle Mitglieder zu einem Informationsgespräch eingeladen. Wie es ausgegangen ist, wird der Leser dieser Zeilen dann schon wissen. JK

Wie kommt Mann als einfaches Volleyball-Vereinsmitglied zum Amt des Schatzmeisters?

Ganz simpel: Man(n) wird von Inge Schwanke auf der Hauptversammlung angesprochen.

Ich bitte um Entschuldigung, daß die Vorstellung meiner Person erst jetzt erfolgt, aber es gab dafür private und auch vereinsinterne Gründe.

Also – wie es so schön heißt – zu meiner Person:

Sven Wesely, fast 32 Jahre alt, seit Mai 2000 verheiratet, von Beruf Bankkaufmann. Seit nunmehr zwei Jahren bin ich wieder im



TuSLi (Mixed III Volleyball), nach einer langen Pause von 1982 an. Mit dem Verein war ich schon in Schulzeiten verbunden, in erster Linie über Klassenkameraden wie Dirk Hinrichs, Meike Wolff, Christian Schwanke oder Barbara Bensen. Während der Grundschulzeit war ich Mitglied beim TuSLi-Turnen, zuerst bei Andreas Waldera, dann bei Klaus Jannasch und zum Schluß bei Ludwig Forster.

Die Pause kam aufgrund meines Schulwechsels und anderer Hobbies (Chor, Theater, Klavierspielen) zustande. Während der gymnasialen Oberstufe spielte ich bei einer Freizeittruppe etwas Volleyball. Als diese Truppe sich von einigen Jahren mangels Masse auflöste, faßte ich den Entschluß bei TuSLi einzutreten.

In meiner Freizeit ist nach wie vor neben Sport die künstlerische Betätigung groß geschrieben. Zur Zeit probe ich bei der Musicalgruppe Rückkopplung der Johannes-Gemeinde in Lichtenfelde Les Misérables.

Was habe ich vor in meiner Eigenschaft als „Finanzminister“ – wie Jochen Kohl gerne zu sagen pflegt?

Einige Feuerproben sind bereits überstanden, z.B. die Basketball-Bundesliga, die Handball-Abteilung und ihre Spielgemeinschaft mit dem BFC-Preußen. Eines der wichtigsten Themen der kommenden Wochen wird sicherlich die Betrachtung der 630-Mark-Jobs und die damit zusammenhängende Neuformulierung der Übungsleiterverträge werden. Insgesamt wünsche ich mir als Schatzmeister des Hauptvereins eine engere und regelmäßige Abstimmung mit den Schatzmeistern der einzelnen Abteilungen. Einen ersten gemeinsamen Termin habe ich für Mitte August anvisiert.

Neuregelung der Zuwendungsbestätigungen (früher: Spendenbescheinigungen)

Am 5.6.2000 fand beim LSB eine Informationsveranstaltung zum o.g. Thema statt. Referent war Regierungsrat D. Wolbrecht, vom Finanzamt für Körperschaften I.

Wichtiges daraus:

Die Übergangsregelung (nur für Berliner Vereine), daß Spendenbescheinigungen noch bis zum 30.4.2000 über den LSB laufen, ist mit 1.5.2000 hinfällig.

Ab jetzt stellt der Verein diese „Zuwendungsbestätigungen“ aus. Dabei ist zu beachten, daß **ausschließlich dafür vorgesehene Formulare** zu verwenden sind! Diese Formulare sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Da bei Nichtbeachtung der steuerlichen Vorgaben, falscher Handhabung in der Ausstellung der Bestätigungen oder Zweckentfremdung der Spenden, der Verein seine Gemeinnützigkeit verlieren könnte, sind diese Bescheinigungen **nur vom Vorstand** zu unterschreiben!!

Abteilungsleiter oder Mitglieder können natürlich die Spender gewinnen und vermitteln, auch kommen weiterhin Spenden an die Abteilungen den Abteilungen zugute, aber um Mißverständnissen und Fehlern vorzubeugen, will sich auch der TuSLi der Empfehlung des LSB (Herrn M. Stelse) anschließen und die Verantwortung hierfür beim Vorstand belassen.

Zu unterscheiden sind Geldspenden und Sachspenden.

Geldspenden: Mitgliedsbeiträge, Umlagen etc. sind nicht als Spende zu bescheinigen.

Sachspenden: z.B. Sportgeräte, Trikots, die nicht mit Werbung des Spenders versehen sein dürfen!

In der Bescheinigung muß ein nachvollziehbarer Verkehrswert und ein eigentlicher Neuwert (vom Spender anzugeben) genannt werden.

Der Wegweiser für das neue Recht und das Skript des Vortrages liegen in der GS zur Einsicht aus.

Auch Anton aus Tirol ließ grüßen

Etwa hundert junge (6-12 Jahre) und rund dreißig ältere (13-16 Jahre) TuSLi-Mitglieder und ihre Freunde nahmen an der Kinder-Disco am 31. Mai teil. Die Jüngsten begannen im Pop Inn um 18 Uhr und schickten derweil ihre Eltern zum Einkaufsbummel zur nahegelegenen Schloßstraße. Zunächst waren sie noch etwas schüchtern, doch als der Disco-Nebel einsetzte und DJ Micha zusammen mit Hobby-Sänger Sven die Stimmung anheizte, gab's kein Halten mehr. Besagter Anton wurde freudig bejubelt, und auch bei Zlatkos Bestseller konnte man das entscheidende Wort laut mitschreien.

Nach zwei Stunden war „Schichtwechsel“. Die Kleineren wurden von den Eltern, denen sich einige beim TuSLi-Personal für die gelungene Veranstaltung bedankten, abgeholt, und die Älteren übernahmen das Tanzparkett. Sogar einige Hockey-Jungen wurden gesichtet...

Eine (nur eine!) Fundsache gibt es noch zu vermelden. Es ist eine Diddle-Armbanduhr, die jemand vor dem „Pop Inn“ verloren hat. Sie kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Vielen Dank den Helferinnen, die souverän für die Ein- und Ausgangskontrolle sorgten!
joko

Aus dem Bezirk

Am 1.6. übernahm Herr Kopp, Stadtrat für Bauen und Wohnen, das Ressort Sport u.a. bis zu den Wahlen des neuen Bezirksamtes für den Fusionsbezirk.

Für Sport, Bildung und Kultur ist er nominiert, wenn ab 1.1.2001 Steglitz/Zehlendorf ein Bezirk sein wird.

Sportlich interessiert und den Sportverein bisher bereits als Baustadtrat gut bekannt, können wir uns auf ihn verlassen. Für seine Tätigkeit wünschen ihm die Mitglieder des TuSLi viel Erfolg. Die Abteilungen und der Vorstand hoffen auch zukünftig auf gute Zusammenarbeit mit ihm. Es wird bei der uns bekannten schlechten Finanzlage eine gemeinsame Arbeit zwischen dem Bezirksamt und den Sportlern auch weiterhin erforderlich sein.

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

Bitte vormerken und nicht vergessen!

Es treffen sich wieder die „Jungen Alten“. Wer vor 40 oder 50 Jahren begann, im „L“ zu turnen, zu schwimmen oder in einer Jugendmannschaft zu spielen, sollte sich den Termin freihalten. Bei den Treffen in den Vorjahren waren die Leichtathleten und Handballer von einst gut vertreten, aus den anderen Abteilungen erwarten wir noch mehr Teilnehmer. Jeder erinnert sich an seine Jugendzeit

und viele sind dem Verein treu geblieben. Die letzten Treffen waren immer eine Bereicherung und es ging lustig zu, wenn wir über „damals“ redeten und Fotos zeigten.

Im „Kindl Eck“, Hindenburgdamm Ecke Stockweg, treffen wir uns am Donnerstag, dem 28. September um 19.00 Uhr.

Auf die schon bekannten Gesichter und viele neue freuen sich

Herbert (773 96 661)
und Inge (797 35 94)

Frische – Qualität – Vielseitigkeit

Mehl-Wasser-Sauerteig-Jodsalz-Hefe ... sonst nichts!

und unser handwerkliches Können.

Belegte Brötchen, Canapees, Prager Schinken! Aufläufe, Lasagne, + + + und wir liefern! ... auch Hochzeitstorten.

Wir backen mit Jodsalz • Vollwertwaren mit Meersalz.



Jeden Sonntag 8-11 Uhr
ofenfrische Brötchen und leckere Küchen in den Filialen
Lichterfelde: Hindenburgdamm 93a
Moltkestr. 52
Wilmersdorf: Rüdesheimer Str. 13
Tempelhof: Gersdorfstr. 39

Filialen:
Moltkestr. 52 Tel. 834 75 46
Klingsorstr. 64 Tel. 771 96 29
Bruchwitzstr. 32 Tel. 774 60 32
Rüdesheimer Str. 13 Tel. 822 64 22
Rheinstr. 18 Tel. 851 28 61
Gersdorfstr. 39 Tel. 705 35 95
Bessemerstr. 57 Tel. 753 55 23
NEU: Bistro im OBI Goerzallee Tel. 847 17 333

In allen Geschäften **Tschibo**-Kaffeeausschank



TURNEN

Berliner Geräturnmeisterschaften 2000

Am 27.5.2000 fanden in der Schöneberger Sporthalle die Berliner Geräturnmeisterschaften 2000 statt. Die Organisation verlief planmäßig und gut, auch wenn es wegen der vielen Meldungen natürlich lange Riegen gab. Weil alle Teilnehmer eines Wettkampfes von denselben Kampfrichtern bewertet werden müssen, gibt es keine andere gerechte Möglichkeit.

Bei den jüngeren Mädchen WK1 und WK2 waren so viele Meldungen eingegangen, daß diese Wettkämpfe getrennt am Vormittag stattfanden.

Nachmittags starteten in den WK3-14 die älteren Mädchen, Frauen, Jungen und Männer. Die Zuschauer bekamen ein spannendes Programm zu sehen.

An jedem Gerät qualifizierten sich die sechs Besten für das Gerätefinale am Sonntag.

Vielen Dank an Ludwig Forster für die optimale Planung und Durchführung, den Kampfrichtern und Kampfrichterinnen für ihre schnelle und gerechte Wertung und nicht zuletzt allen Helfern und Helferinnen für's Betreuen. Selbst Heike als Nur-Zuschauerin wurde gebraucht. Bei Beendigung der WK waren die Ergebnisse erfaßt und alle Urkunden ausgedruckt. Wir hatten eine sehr große Anzahl von Qualifikationen für das Finale, und es gab reichlich Medaillen, so daß mal wieder alle vom TuSLi stolz auf ihre Aktiven sind.

Mehrkampf weiblich

WK 1 JG 90 u. j. B6 (29 Teiln.)

12. Margareta Lorenz	90	31,85 P
23. Olga Kemeny	91	29,65 P
25. Mareike Rottig	90	28,15 P

WK 2 JG 88 u. j. B7 (51 Teiln.)

31. Mara Stutz	88	30,20 P
42. Annika Stück	89	28,80 P
50. Diana Schnepf	89	24,75 P

WK 3 JG 86 u. j. B8-B10 (39 Teiln.)

15. Franziska Broz	87	31,95 P
22. Vanessa Burschel	86	29,07 P

24. Yonca Krahn	86	27,13 P
28. Lisa Heimann	87	26,28 P
30. Maria Lorenz	87	24,89 P
32. Julika Rottig	87	24,15 P
36. Jennifer Hahn	86	21,75 P
37. Emilia Tschakisch	87	21,60 P

WK4 JG 82-85 B10 (17 Teiln.)

4. Daniela Lossin	83	35,80 P
12. Jasmine Ussing	84	33,80 P
13. Katrin Schneider	85	32,25 P
14. Nora Molkenthin	84	31,20 P

WK 5 JG 82-85 B8-B10 (18 Teiln.)

2. Kirsten Lossin	85	33,13 P
7. Imke Seipel	82	30,65 P

WK 6 JG 81 u. älter B10 (6 Teiln.)

3. Christiane Jansen	80	35,80 P
----------------------	----	---------

Mehrkampf männlich

WK 8 JG 90 u. j. B5 (10 Teiln.)

1. Dario Schamelis	90	55,90 P
2. Marvin Zegel	90	54,70 P
3. Jannis Wagnitz	90	53,00 P
4. Dominik Poblocki	91	51,70 P
5. Lennard Hellmann	91	51,15 P
9. Alan Rachid	90	42,90 P

WK 9 JG 88 u. j. B6 (9 Teiln.)

2. Christoph Jonas	88	55,40 P
3. Kai Fung Rieck	89	53,80 P
4. Philipp Senkel	88	53,50 P
9. Viktor Brade	89	45,00 P

WK 10 JG 86 u. j. B7 (5 Teiln.)

5. Jeremié Christaller	86	43,40 P
------------------------	----	---------



Gerätefinals weiblich

WK 1 JG 90 u. j.

4. Margareta Lorenz	90	8,10 Balken
---------------------	----	-------------

WK 4/5 JG 82-85 B10

2. Daniela Lossin	83	8,85 Sprung
2. Jasmine Ussing	84	9,10 Balken
3. Daniela Lossin	83	9,30 Barren
2. Jasmine Ussing	84	9,50 Boden
5. Daniela Lossin	83	9,00 Boden

WK 6/7 JG 81 u. älter B10

4. Christiane Jansen	80	7,80 Sprung
4. Christiane Jansen	80	9,05 Balken
2. Christiane Jansen	80	8,75 Barren
5. Christiane Jansen	80	9,25 Boden

Gerätefinals männlich

WK 8 JG 90 u. j. B5

1. Dario Schameitis	90	9,10 Boden
2. Marvin Zegel	90	9,00 Boden
3. Dominik Poblocki	91	8,50 Boden
4. Alan Rachid	90	8,45 Boden
5. Jannis Wagnitz	90	8,30 Boden

1. Dario Schameitis	90	9,10 Sprung
2. Marvin Zegel	90	8,90 Sprung
3. Lennard Hellmann	91	8,70 Sprung
5. Jannis Wagnitz	90	8,30 Sprung
6. Dominik Poblocki	91	7,20 Sprung

1. Dario Schameitis	90	9,30 Seitpferd
2. Jannis Wagnitz	90	8,60 Seitpferd
5. Marvin Zegel	90	7,80 Seitpferd
6. Dominik Poblocki	91	5,00 Seitpferd
1. Dario Schameitis	90	9,70 Barren

2. Marvin Zegel	90	9,30 Barren
2. Alan Rachid	90	9,30 Barren
2. Lennard Hellmann	91	9,30 Barren
1. Dario Schameitis	90	9,20 Ringe
2. Jannis Wagnitz	90	9,15 Ringe

3. Marvin Zegel	90	9,00 Ringe
4. Dominik Poblocki	91	8,85 Ringe
5. Lennard Hellmann	91	8,20 Ringe
1. Dario Schameitis	90	9,00 Reck
2. Jannis Wagnitz	90	8,60 Reck

2. Marvin Zegel	90	8,60 Reck
4. Alan Rachid	90	8,50 Reck
6. Dominik Poblocki	91	8,00 Reck
1. Dario Schameitis	90	9,00 Reck
2. Jannis Wagnitz	90	8,60 Reck

WK 9 JG 88 u. j. B6

1. Christoph Jonas	88	9,35 Boden
3. Philipp Senkel	88	9,25 Boden
5. Kai Fung Rieck	89	8,90 Boden
1. Christoph Jonas	88	9,00 Sprung
5. Philipp Senkel	88	7,80 Sprung

6. Kai Fung Rieck	89	7,60 Sprung
2. Christoph Jonas	88	9,30 Seitpferd
3. Philipp Senkel	88	9,10 Seitpferd
4. Viktor Brade	89	8,80 Seitpferd
5. Kai Fung Rieck	89	8,50 Seitpferd

2. Christoph Jonas	88	9,20 Barren
3. Kai Fung Rieck	89	8,80 Barren
5. Viktor Brade	89	8,50 Barren
2. Christoph Jonas	88	9,40 Ringe
3. Kai Fung Rieck	89	9,20 Ringe

4. Philipp Senkel	88	9,00 Ringe
2. Christoph Jonas	88	8,50 Reck
2. Philipp Senkel	88	8,50 Reck
5. Kai Fung Rieck	89	8,30 Reck
1. E.		

1. Jeremié Christaller	86	6,85 Boden
2. Jeremié Christaller	86	7,50 Sprung
2. Jeremié Christaller	86	7,90 Seitpferd
3. Jeremié Christaller	86	8,70 Barren
4. Jeremié Christaller	86	5,60 Ringe

4. Jeremié Christaller	86	6,00 Reck
2. Jeremié Christaller	86	6,80 Reck
3. Jeremié Christaller	86	7,40 Ringe
4. Jeremié Christaller	86	8,50 Reck
5. Kai Fung Rieck	89	8,50 Reck

1. Jg. 91		
und jünger darf A5 oder höher turnen.		
Jg. 90	turnt B6 bis B10 an allen Geräten, wo-	bei bei älteren Turnerinnen ein Gerät ausge-
	lassen werden darf.	lassen darf.

VERLIEREN IST DOOF, ABER ES GEHÖRT ZUM SPORT! UND MANCHMAL SIND DIE ANDEREN EINFACH BESSER!



Kinderturnclub

Als 7. Verein in Berlin haben wir uns am deutschen Kinderturnclub beteiligt. Dieser Klub soll über Fernsehprogramme und Internet Sport für Kinder unter 10 Jahren bekannt machen.

4 x im Jahr gibt es auch noch ein Heft mit Informationen.

Wenn Ihr also den Ziegenbock seht, das geht auch TuSLi an.

Wer Interesse hat, in den Kinderclub einzutreten, kann sich bei seinem Übungsleiter melden.

Die Teilnahme ist für Vereinsmitglieder kostenlos.

Freundschaftswettkampf bei der TiB

Die Turngemeinde in Berlin – TiB – hatte einen Wettkampf für Anfängerinnen ausgeschrieben und über 150 Mädchen kamen aus verschiedenen Vereinen. Wir hatten zwei A4-Mannschaften gemeldet. Da auch noch 14 andere Mannschaften auf diese Idee gekommen waren, turnten alle mit zwei verschiedenen Kampfgerichten. Zwar keine optimale Lösung, aber bei so vielen Teilnehmern nicht anders möglich.

Für die Älteren war noch ein drittes Kampfgericht vorhanden.

Bei drei Gerätsätzen lief der Wettkampf wundervoll zügig ab. Ludwig Forster hatte sein „Laptop“ dabei, speicherte alle Einzelergebnisse und wertete sie mit dem Rechner aus. Am Ende hatte er eine ausgedruckte Ergebnisliste zur Hand. Unterstützt wurde er von Herrn Rottig, der als Vater zum Zuschauen kam, dann aber den WK im Computer-Kabuff verbrachte.

Jedes Sechsterteam hatte eine Betreuerin, bei uns waren es Jenny und Isabelle, die die Herde zusammen hielten, für Ruhe sorgten und bei den Übungen halfen, wo es nötig war. In unseren Mannschaften waren am Wochenende Grippe und Scharlach ausgebrochen, vier Turnerinnen sagten kurzfristig vorher ab, die letzte Sonntag um 8 Uhr, aber jedes Mal war nach einigen Telefonaten wieder jemand gefunden, der bereit war einzuspringen. Wie gut, daß es bei TuSLi die Montags-Joker gibt!

Unsere ältere Mannschaft Jg. 90/91 erreichte mit nur 0,25 Punkten Abstand den 4. Platz mit 62,60 Punkten. Die Mannschaft 91-94 er-

rang den 15. Platz mit 49,25 Punkten – als jüngste Mannschaft ein Superergebnis! Die von Familie Krühn gespendeten Enten und Bären – natürlich selbstgemacht – waren also schwer verdient.

Herzlichen Glückwunsch zu den Leistungen.

In der Einzelwertung erreichten unsere Mädchen gute Plazierungen in der A4 Jg. 90 und jünger:

Vera Landgraf	90	13,45 P
Lea Kress	91	12,80 P
Jennifer Roggenkemper	91	12,40 P
Laura Kasischke	91	12,20 P
Nadine Grützner	91	11,60 P
Hanna Dienel	90	10,35 P
Sarah Clark	93	9,90 P
Louisa Rottig	94	9,90 P
Ellen Göbel	93	9,80 P
Annika Waligora	94	9,60 P
Catharina Brenssell	92	9,25 P
Josefine Göbel	91	8,90 P
Xenia Dienel	93	6,00 P

I. B.



Friedrichsorter Pokalturnen 2000

Im Mai fand ein Wettkampf in Friedrichsort (Kiel) statt. 10 TuSLi-Jungs fuhren für ein Wochenende dorthin. An den Start gingen 6 Mannschaften aus 5 Vereinen, in der B5 und B6.

TuSLi II mit Dario, Alan, Marvin und Jannis erturnte sich mit 153,20 Punkten nach HNT Hamburg II den 2. Platz vor ETSV Fortuna Glücksstadt und TuSLi I. TuSLi I mit Victor, Kai-Fung, Christoph und Philipp erturnte den 4. Platz mit 151,95 Punkten vor WG Kiel/Itzehoe und SV Friedrichsort.

Einzelergebnisse:

1. Dario Schameitis 52,80 P., B5; 5. Christopher Jonas 51,50 P., B6; 8. Jannis Wagnitz 51,15 P., B5; 11. Kai-Fung Rieck 50,35 P., B6; 15. Philipp Senkel 49,40 P., B6; 18. Marvin Zegel 48,75 P., B5; 19. Victor Brade 47,85 P., B6; 22. Dominik Poblocki 47,15 P., B5; 25. Alan Rachid 40,95 P., B5.

Euch allen herzlichen Glückwunsch! Vielen Dank, Ludwig, für die Organisation der Wettkampffahrt.

Heike Brade

TuSLi-Turner waren dabei: Festveranstaltung des Berliner Turnerbundes in der Hasenheide

Am 31. Mai 2000 trafen sich die Berliner Turner an der Ursprungsstätte des deutschen Turnens: in der Hasenheide begann „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn, das Turnen an den Geräten zu lehren. Eine Festveranstal-

tung des BTBs wollte an die alte Tradition erinnern.

Neben den Festansprachen und einem Musikzug zeigten unsere kleinen Turner an den historischen Turnergeräten auch moderne Übungen, die von den vielen Zuschauern mit Bewunderung und Applaus bedacht wurden.

Übrigens: die TuSLi-Fahne fehlte bei der Feierlichkeit!

Forster

Fahrt nach Kienbaum

Am 2.6. stand die Fahrt ins Trainingslager Kienbaum an. Wir bildeten Fahrgemeinschaften und fuhren um ca. 8.30 Uhr in Berlin ab, um pünktlich um 10 Uhr dort anzukommen. Die Fahrt verlief bei gutem Wetter und alle waren bestens gelaunt.

In Kienbaum angekommen erfuhren wir von Nofski, daß wir im Haus gleich neben der Kantine wohnen sollten. Die Erleichterung wurde deutlich sichtbar: Wir brauchten nicht fünf mal am Tag einen Kilometer hin und zurück zu laufen!

Gegen 10.30 Uhr hatten sich dann alle in der schönen, großen Halle versammelt. Um 12 Uhr ging es erst einmal zum Mittagessen, um uns zu stärken, denn es lagen noch drei Stunden Training vor uns. Nachdem wir uns dann verausgabt hatten, beschlossen wir, in den naheliegenden See zu springen. Es wurde viel gelacht. Um 19.45 Uhr machten sich alle auf den Weg zur Schwimmhalle, wo Nofski uns 800 m-Schwimmen aufdonierte. Gegen halb zehn forderte Heiko unsere

**Pusch repariert Ihren Wagen
noch nach der Tagesschau!**

Unser 78-Stunden-Werkstatt-Service:

Montag bis Freitag steht Ihnen unser Team von **6.00 bis 21.30 Uhr** zur Verfügung.



PUSCH
AM HEIDELBERGER PLATZ



Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0



„Kleinen“ zur Nachtwanderung durchs Gelände auf. Die Großen gaben sich damit zufrieden, Tabu zu spielen und frühzeitig ins Bett zu gehen, da alle fix und fertig waren.

Am nächsten Morgen hämmerten die Kleinen um sieben Uhr gegen unsere Türen, die zu unserem Glück abgeschlossen waren. Um 7.45 Uhr sollten wir eigentlich beim Frühstück sitzen, aber manche trödelten auch erst um acht Uhr an.

Wieder hatten wir Training von 9 bis 12 Uhr, diesmal bei 25 Grad im Schatten! Die Halle war aufgeheizt und so durften wir doppelt so viel schwitzen wie am Tag zuvor. Pro Training hatten wir nur einen Kasten Selters für 20 Personen, der schnell leer wurde.

Nach dem Mittagessen wurden wir nochmals für drei Stunden in die Halle geschickt und dann zum Abendessen. Von 19.30 bis 20.30 Uhr tobten und erholten wir uns im Schwimmbad.

Jugendarbeit im L – wichtig für uns alle!

Erst nach dem Training waren wieder alle besser gelaunt. Nofski, Heiko und Thomas kannten keine Gnade! Trotzdem wurde dieser Abend lustig. Heiko, Nofski, Chrissi und Heike machten mit den Kleinen eine etwas längere Nachtwanderung.

Am Morgen sah man deutlich die Strapazen des letzten Tages: Muskelkater am ganzen Körper und eine Müdigkeit, die wir erst nach dem Training wieder vergaßen. Bevor wir von unseren Eltern um 16 Uhr abgeholt wurden, konnten wir uns noch einmal in die Fluten des Schwimmabades stürzen.

Dieses anstrengende (!), aber lustige Wochenende werden wir nicht so schnell vergessen. Vielen Dank noch an Nofski, Thomas, Heike, Heiko und Chrissi, die uns wieder viel beigebracht haben!

Jassi + Katrin



GYMNASTIK

Achtung! Feriengymnastik!

Die Gymnastik-Abteilung bietet in diesem Sommer wieder ihre allseits beliebte „Feriengymnastik“ an.

Irmchen und ihre bewährten Übungsleiterinnen werden Euch sportlich durch die Sommerferien (20.7. bis 2.9.) bringen.

Wer Lust hat, kommt dienstags von 19 bis 20 Uhr ins Stadion Lichterfelde und läßt sich sportlich überraschen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen. M. Guß

Noch mehr Bewegung!

Kinder brauchen mehr Bewegung – Bewegungserziehung im Vorschulalter. Unter diesem Stichwort bieten wir eine neue Eltern- und Kind-Gruppe für Jungen und Mädchen (ab 2-4 Jahre) an:

Mittwoch, 15.30-16.30 Uhr
Paul-Braune-Schule, Hallen-Eingang
Finckensteinallee 14, Ecke Karwendelstraße.

Fahrradtour der Montagsgymnastikgruppe Giesendorfer Schule

Am 27.5.2000 hieß es wieder „Rauf auf's Rad“ mit Christine und Herbert. Dieses mal durften auch die Partner mitkommen. So hatten wir fünf Herren in unserer Runde (siehe Titelbild).

Wir trafen uns um 8.30 Uhr auf dem Bahnhof „Lichterfelde West“ und fuhren mit der S-

Bahn nach Potsdam, weiter ging es im RE-Zug bis Belzig. Leider war dieser schon so voll, daß wir große Mühe hatten alle Fahrräder und Personen noch hinein zu bekommen. Aber wir schafften es!!!

In Belzig angekommen mußten wir uns beeilen, aus dem Zug wieder rauszukommen, denn er fuhr ja weiter.

Bei mäßigem Wetter radelten wir zur Burg Rabenstein, wo wir ein Picknick einlegten. Einige von uns bestiegen auch den Turm, der schönen Aussicht wegen. Anschließend ging es auf dem Radweg Nr. 1 in Richtung Wittenberg.

Leider ist uns Christine als Schlüßlicht (Lumpensammler) bei strömendem Regen abhanden gekommen.

Wir trafen sie in Wittenberg wohl behalten wieder, sie nahm eine Abkürzung!!!! Dann schmeckte uns das etwas verspätete Mittagessen um so besser. Anschließend besichtigten wir Wittenberg mit der Schloßkirche.

Am frühen Abend, nach gut 50 km, fuhren wir vollzählig mit der Bahn nach Berlin zurück. Unterwegs ließ sich sogar die Sonne blicken.

Wir danken Christine und Herbert für die schöne Radtour und freuen uns auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Rauf auf's Rad“. Melitta

Herzlich willkommen!



Wir grüßen die neuen Mitglieder und wünschen viel Spaß bei TuSLI.



BASKETBALL

Pressemitteilung vom 15. Juni 2000

Der TuS Lichterfelde nimmt den Platz in der 1. Basketball Bundesliga nicht wahr. Die Entscheidung wurde am späten Mittwochabend von den Verantwortlichen der Lichterfelder Basketballabteilung und dem Vorstand des Hauptvereins getroffen.

Hauptgrund für den Verbleib in der 2. Bundesliga ist die sportliche Perspektive in der kommenden Saison: Der TuS Lichterfelde sieht seine Hauptaufgabe weiterhin im Bereich der Talent- und Nachwuchsförderung. Zum jetzigen Zeitpunkt steht zwar fest, daß eine talentierte Mannschaft in der kommenden Saison für Lichterfelde starten wird, jedoch sind sich die verantwortlichen Trainer einig, daß der Sprung momentan zu groß wäre und die Entwicklung der Talente gefährden würde.

Auch wird momentan, gemeinsam mit dem Kooperationspartner ALBA BERLIN, an der Ergänzung des Trainerstabs gearbeitet, die eine wichtige Säule in den Planungen für 2000-2001 darstellt.

Die vielen Vorgespräche der letzten Monate, die jedoch erst nach dem letzten Spieltag in den letzten 10 Tagen fortgeführt werden konnten, sind nicht in der Kürze der Zeit abzuschließen.

Trainer Emir Mutapcic: „Die Entscheidung wirkt sicher im ersten Moment enttäuschend – es ist jedoch der richtige Weg. Wir dürfen unser erfolgreiches Konzept nicht ändern und leichtsinnig werden.“

Mit freundlichen Grüßen

TuS Lichterfelde Berlin
Basketball

PS.

In einer Sitzung der BBL wurde dem Sportverein SSV Ulm 1846 e.V. die Lizenz für die 1. Bundesliga erteilt. Für die Lizenz hatten sich drei Vereine beworben. Alle Vereine erfüllten die Standards und die wirtschaftlichen Bedingungen der BBL.

Ausschlaggebend für den SSV Ulm waren die sportlichen Kriterien: Im Aufstiegskampf zur 1. Bundesliga belegte Ulm hinter TuSLi

den zweiten Platz. Durch den Verzicht von Lichterfelde war daher nach den Ausschreibungsbedingungen des DBB die Lizenz dem SSV Ulm zu übertragen.

Männliche A-Jugend: Deutscher Meister!

Die Deutsche Meisterschaft gewann TuS Lichterfelde gegen TSV Tröster Breitengüßbach mit einer restlos überzeugenden Leistung im Finale. Über die Stationen 9: 14:10, 26:13, 27:21, 33:21, 39:26, 63:35, 70:43, 79:55, 80:65, 90:69 (Endstand) wurde nach und nach der Abstand zum Gegner erhöht und keinerlei Aufholjagd gestattet.

Die Mannschaft spielte herausragend in der Verteidigung und konnte Foulprobleme durch eine geschlossene Mannschaftsleistung ausgleichen. Eine gute Quote von der Linie (74%) und eine starke Reboundleistung in der zweiten Halbzeit waren weitere Faktoren, die zu dem auch in dieser Höhe verdienten Sieg führten.

Damit konnte zum dritten Mal in den letzten 4 Jahren eine A-Jugend-Mannschaft von TuS Lichterfelde den Titel des Deutschen Meisters nach Berlin holen.

Weite Teile der Mannschaft werden wohl im nächsten Jahr für TuS Lichterfelde weiterspielen, auch wenn sie die Jugend des Vereins verlassen. Sowohl die 2. Liga-Mannschaft als auch das Regionalligateam bieten gute Möglichkeiten, sich für (noch) höhere Aufgaben zu empfehlen. 4 Spieler des Kaders bleiben noch ein Jahr in der Jugend (Nikagbatse, James, Schille, Zlogda).

Zuletzt sei noch erwähnt, daß das Turnier hervorragend und liebevoll organisiert war. Der begeisterte und faire Anhang des Gastgebers (ca. 500 Zuschauer) sorgte für eine hervorragende Atmosphäre in den Halbfinalspielen und im Finale.

Männliche B-Jugend: Deutscher Meister!

Mit einer überragenden Teamleistung im Finale um die Deutsche Meisterschaft beschließt die männliche B-Jugend die Spielzeit 99/00. Beim 86:49 (34:31)-Final-Erfolg

durften die Gegner vom Schelklinger Basketball Internat (Ursprungsschule) nur bis zur Halbzeitpause „am Erfolg schnuppern“. Ein 15:0-“Run“ im zweiten Spielabschnitt (10 Punkte von Moritz Ketels) zerstörte dann allerdings die Hoffnungen der Baden-Württemberger. Trotz der herausragenden 31 Punkte von Moritz Ketels fällt es schwer, nur einen Spieler aus der geschlossenen Mannschaftsleistung herauszuheben. So kontrollierten im Spieldurchlauf Heiko Schaffartzik (12 Punkte), Tobi Specht (12 Punkte) und Dario Hernandez (5 Punkte) das Geschehen. Unter den Körben waren Benny Gehrmann (16 Rebounds/7 Punkte), Julius Dücker (9 Punkte/9 Rebounds), Paul Lindner (7 Rebounds) und Martin Kuffel (3 Rebounds) eine Macht.

Abschließend darf nicht unerwähnt bleiben, daß die aggressive Verteidigungsleistung der Truppe von Andreas Martin und Marcus Lück auch durch viele Spielerwechsel niemals unterbrochen wurde. Angeführt von Konstantin Lange brachten Gerrit Goergen, Florian Weiss und Markus Maliszewski frischen Wind in der Defense. Im Finale konnten Max Spohr, Remy Pöthig und Falk Tangermann nicht eingesetzt werden, da das zwölf Spieler umfassende Kontingent erschöpft war. Alle drei hätten von ihrem Potential und ihrem Engagement her genauso einen Platz verdient gehabt, wie ihre Mannschaftskameraden.

Weibliche C-Jugend: Final Four knapp verpaßt,...

...hat die letzte weibliche TuSLi-Vertretung bei der Zwischenrunde in Oberhausen. Zum Auftakt hatte man gleich das alles entscheidende Spiel gegen den Gastgeber New Basket Oberhausen, die TuSLi überraschenderweise als heimlichen Favoriten des Turniers postulierten.

Das Spiel war von Beginn an hochklassig, es kam zum ständigen Führungswechsel, beide Mannschaften nahmen sich nichts. Durch gute Penetration und sichere Würfe von außen lag man vor allem dank der beiden Guards Damla Gürcan (21 Punkte) und Karolina Förster (22 Punkte) zur Halbzeit mit einem Punkt vorn. Leider hatte man einen deutlichen Größennachteil, den der NBO in der zweiten Halbzeit besser zu nutzen wußte. Die „Centerinnen“ Merle Klingbiel und Chantal Ruffin mußten durch Foul- oder Fußprobleme ausgewechselt werden, so daß man phasenweise mit einer sehr kleinen

Truppe auf dem Feld stand. So kam es, daß die Oberhausenerinnen sich Mitte der zweiten Halbzeit mit 10 Punkten absetzen und dieser Vorsprung trotz aller kämpferischen Bemühungen nicht mehr wettgemacht werden konnte. Nun gab es keine andere Chance mehr als gegen den Angstgegner SV Halle endlich einen Sieg zu erzielen.

Am Sonntag in aller Frühe hieß es dann „do or die“. Und wieder war die Partie in der ersten Halbzeit ausgeglichen und spannend. Gegen die Zonenpresse der Hallenserinnen konnte man die Ballverluste in Grenzen halten und im Angriff erneut durch andauernde Penetration und eine gute Freiwurfquote (18/22) die Partie offen halten. Die Chance den Gegner in Foulprobleme zu bringen, konnte in der zweiten Halbzeit leider nicht genutzt werden. Zu routiniert und ausgeglichen spielte der SV Halle, und erneut brach man Mitte der zweiten Halbzeit ein, da nicht viel gewechselt werden konnte und die Kräfte nachließen. Am Ende mußte man sich mit 17 Punkten geschlagen geben. Trotzdem gingen die Mädels erhobenen Hauptes vom Felde, sowohl gegen Oberhausen als auch gegen Halle war man dem Sieg sehr nahe.

Im letzten Spiel gegen die 3 Köpfe größeren Mädchen vom TG Neuss ging es darum, die trotz allem gute Laune am Leben zu erhalten und mit wenigstens einem Sieg nach Hause zu fahren. Eine gut aufgelegte Damla (6 Dreier) und auch die eine oder andere Bankspielerin, wie die erst seit einem Jahr spielende Centerin Marta Buchta, trugen zum nie gefährdeten 69:57 Sieg bei.

Insgesamt können die Trainerinnen Fatouros/Hopf und Spielerinnen mit dem Abscheiden in dieser Saison zufrieden sein, hatte man doch längst nicht die ausgeglichene Mannschaft wie im Jahr zuvor beim Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft. Positiv war vor allem das Zusammenwachsen der Mannschaft im Verlaufe der Turniere und die Entwicklung einzelner Spielerinnen in puncto Einstellung und Kampfgeist:

Folgende Spielerinnen gehörten zur Mannschaft:

Chantal Ruffin ('85), Kira Eberle ('85), Damla Gürcan ('85), Ingken Ammann ('86), Merle Klingbiel ('85), Svenja Gladisch ('86), Sophie Belka ('86), Karolina Förster ('85), Sina Alpert ('86), Gesche Winther ('85), Marta Buchta ('85) und Katharina Treptow ('86).

Weibliche D-Jugend: Trotz Kraftakt gescheitert!

Bereits im ersten Gruppenspiel gegen die gastgebende Mannschaft aus Wedel hatten die Mädels von der ersten Minute an das Nachsehen. Zwar spielte die Mannschaft sehr kämpferisch, doch durch zu viele erzwungene Einzelaktionen und daraus resultierenden Gegenangriffen konnte kein Mittel gegen die körperlich zum Teil überlegenen Wedelerinnen gefunden werden. Das Spiel wurde letztendlich mit 55:71 verloren. Das zweite Spiel gegen den TV Voerden wurde deutlich mit 92:54 gewonnen. Hierbei war die Leistung im ersten Viertel sehr gut (26:2), ließ jedoch stark nach. Auch die hohe Foulbelastung einiger Spielerinnen bereitete, wie bereits im ersten Spiel, Probleme.



HANDBALL

Spielgemeinschaft ade!

Nach fünf Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit Preussen wird die SG nicht mehr weitergeführt. Endgültiger Beschuß vom 14.6.00.

Lange heftige Diskussionen im Vereinsrat haben nach meiner Meinung nur noch diese Möglichkeit zugelassen.

Daß diese Diskussion viel zu spät in Gang gekommen ist, ist klar, denn jetzt sind die Beiträge für 2000 schon gezahlt und die Handballer müssen sich betrogen vorkommen.

Die Gelder für 2000, die der Abteilung zufließen, sind aufgebraucht. Und nun? 20000 DM brauchten wir, um mit Preussen weiterarbeiten zu können, und das Geld haben wir nicht. Sponsoren haben wir nicht in der Hinterhand – genau so wenig einen funktionierenden Vorstand... Interessierte Handballer – wo sind sie (siehe Abteilungsversammlungen)? Traurig, aber wahr!

Ich habe gestern abend zum ersten Mal einen klaren Kassenbericht zur Lage der

Im Halbfinale trafen wir erneut auf die Mannschaft aus Halle, die in ihrer Gruppe beide Spiele (gegen Meppen und Wyker TB) knapp gewonnen hatte. Wiederum durch hohe Foulbelastung mußten sich einige Spielerinnen bereits im ersten Viertel stark zurücknehmen bzw. wurden auf die Bank geholt. Durch viel zu verbissene Angriffsaktionen, die nur selten zum Erfolg führten, lag man bereits zur Halbzeit mit 13:32 hinten.

In der zweiten Halbzeit zeigten insbesondere die eingewechselten Spielerinnen einen guten kämpferischen Einsatz, der zu einem Endstand von 40:63 führte.

Im Endspiel traf der SV Halle auf die Gastgeberinnen. Diese konnten mit lautstarker Unterstützung den Titel in eigener Halle erkämpfen.

Handballabteilung gehört und konkrete Grenzen dazu. Vielen Dank an den neuen Kassenwart!

Ich habe einen Jochen Kohl gesehen, der bemüht war, zu retten was zu retten ist. Und er war nach dem Beschuß sehr traurig (danke, joko). Und einen sehr traurigen Manne Plötz, der kaum noch Worte finden konnte.

Mir tut die Entscheidung auch sehr weh, doch eine Weiterführung hätte nur die Problematik auf das nächste Jahr verschoben – und zu welchem Preis!? Jetzt ist es an der Zeit, das einzufordern, was „so viele“ Handballer hinter der Hand sagten: „Wenn wir neu aufbauen wollen – ich bin dabei!“

Hallo, Sportsfreunde, wo seid Ihr? Wir brauchen einen Vorstand, Mitarbeiter, Trainer, Handballer, denn die Aktiven gehen in der Mehrzahl zu Preussen. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Wäre doch schade: keine TuSLi-Handballer!

A. Hanschmann

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



HOCKEY

Guter Sport für wenig Zuschauer

Einen wichtigen Sieg konnten die 1. Damen in der Bundesliga gegen SC Frankfurt 1880 feiern. Der 3:1-Erfolg ließ die Chancen für den Klassenerhalt deutlich steigen. Gegen den oftmaligen Deutschen Meister aus Rüsselsheim fehlten nur 10 Minuten an einem überraschenden Punktgewinn. Leider schoß RRK noch den Siegtreffer zum 2:1-Endstand.

Die 1. Herren liegen in der Regionalliga weiter auf Aufstiegskurs. Allerdings erweist sich der BSV 92 als hartnäckiger Konkurrent. Am 1. Juli, 13.00 Uhr, trifft man sich im Stadion Wilmersdorf. Da wäre reichlich Unterstützung sehr erwünscht. Aber das ist ein Problem. Mehr, viel mehr Zuschauer hätten unsere Spitzenteams schon verdient! KO

Einladung zum Sommerfest

Von verschiedenen Mitgliedern der Hockeyabteilung wurde der Wunsch einer gemeinsamen Begegnung aller Spielerinnen und Spieler an den Vorstand herangetragen. Der Vorstand der Hockey-Abteilung hat dies aufgegriffen und auch schon einen Termin festgelegt:

Hockey-Abteilungsfest, 15. Juli 2000, 14.00 bis 19.00 (?), Clubhaus, Edenkobener Weg

Wir wollen in gemischten Mannschaften spielen, wir wollen Geschicklichkeitswettbewerbe veranstalten, wir wollen auch essen und trinken, wir wollen uns gegenseitig näher kennenlernen und gute Gespräche haben. Damit es gelingt, sind wir auf Eure Rückmeldung angewiesen. Meldet Euch sofort bei Euren Trainerinnen und Trainern, wenn Ihr **nicht** kommen könnt.

Für die Organisation brauchen wir auch noch freiwillige Helfer, die sich bitte sofort bei der Abteilungsleitung melden mögen, z.B. unter der Telefonnummer 7918790 oder unter der Faxnummer 79705665 oder unter der e-mail-Adresse chemie@zedat.fu-berlin.de. Für Eure Bereitschaft mitzumachen und mitzustalten dankt

der Vorstand der Hockeyabteilung

Super-Training!

Wir, die Mädchen A, möchten uns bei den 1. Damen für die Hyper-Mega-Krasse-Geile-Trainingseinheit am 25.5.2000 bedanken.

Auch wir hoffen, daß es Euch mit uns Spaß gemacht hat und würden uns sehr freuen, wenn Ihr so eine Super-Trainingseinheit mit uns mal wieder wiederholen würdet.

Vielen Dank!

Von den Spatzen Biene-Maja, Raffa und Sassi

Achtet auf Eure Sachen

*in den Hallen und auf den Plätzen – der Verein übernimmt
keine Haftung,
und es gibt keinen Versicherungsschutz
bei DIEBSTAHL*



LEICHTATHLETIK

Berliner Straßenlaufmeisterschaften Halbmarathon

Bei recht kühlen Witterungsbedingungen ging es „Quer durch Weißensee“, wo die Berliner Meisterschaften im Halbmarathon ausgetragen wurden. Ralf Schulze wurde mit 1:27:44 Std. Sechster, Berthold Rämisich auf seiner „Hausstrecke“ in 1:27:44 Std. Achter und Reinhard Stüber in 1:30:20 Std. gar 13. in der Klasse M 40. In der Mannschaftswertung wurde dieses Trio Vizemeister. Michael Hähnel als einziger LG SÜD-Starter in der Klasse M 50 behauptete sich auf Platz 13 in 1:38:24 Std. Bei den Senioren M 45 erreichten Wilhelm Reif in 1:25:52 Std. den 6. Platz und Martin Petsch in 1:26:04 den 7. Platz. In der Klasse M 55 kamen Achim Hoffmann mit

1:29:50 Std. (6. Platz), Günther Langmann 1:31:19 Std. (7. Platz) und Manfred Meißen in 1:46:58 Std. ins Ziel.

Bei den Frauen war Brigitte Dau die einzige Starterin, die leider ein klein wenig Pech gehabt hat, da die Klassen W 60 und W 65 zusammen gewertet wurden. Somit konnte sie den Bronzeplatz mit einer Leistung von 1:58:10 Std. belegen.

Werfer gut in Form

Der Werfertag der LG SÜD, der schon seit Jahren von Wolfgang Schier und seiner Helfermannschaft ausgetragen wird, brachte am 29.4. für den Saisonanfang wieder recht beachtliche Ergebnisse:

Disziplin	Name	Platz	Leistung
Hammerwurf	Thomas Kiebitz	1. Platz	55,04 m
	Michael Schier	2. Platz	50,57 m
	Ewald Stanienda	1. Platz M 60	41,45 m
Kugelstoßen	Wolfgang Baak	1. Platz M 55	13,54 m
	Bernhard Gromadecki	1. Platz M 60	10,13 m
Diskus	Wolfgang Baak	1. Platz M 55	37,10 m

Die 13,54 m für Wolfgang Baak bedeuten neuen Berliner Seniorenrekord der Klasse M 55.

Alfred Osche

1894 100 Jahre
in Licherfelde 1994

8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte
12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Licherfelde West

8. Senioren-Paarlaufen über 20 Minuten

Bereits in das achte Jahr ging die von Anneliese Doll und Mitstreitern ins Leben gerufene Veranstaltung am 8. Mai auf dem Sportplatz von Z 88. Der nicht zu unterschätzende Unsicherheitsfaktor ist, daß die Mannschaften (1 Mann / 1 Frau) erst kurz vor dem Start ausgelost werden. Der aus dem Jahre 1993 stammende Streckenrekord von Greve/Wiesner mit 5200 m konnte in diesem Jahr nicht gebrochen werden, aber alle acht an den Start gegangenen Paare hatten viel Spaß.

Ergebnisse:

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| 1. Jutta v. Haase/Wolfgang Schulz | 5078 m |
| 2. Steffanie Jourdan/Michael Hähnel | 4811 m |
| 3. Gisela Herich/Achim Hoffmann | 4740 m |
| 4. Birgit Stark/Ralf Schulz | 4734 m |

Bettina und Claudia schon gut in Form

Beim Mai-Sportfest des Berliner Sport Club am 14.5. gab es für unsere weibliche Jugend

Name	Klasse	Klassenplatz	Zeit	Mannschaftswertung
Achim Hoffmann	M 55	3.	41:16:00 Min.	4. Platz
Manfred Meißen	M 55	10.	46:31:00 Min.	4. Platz
Harald Voss	M 55	13.	49:57:00 Min.	
Michael Hähnel	M 50	8.	43:42:00 Min.	4. Platz
Michael Bluhm	MH	23.	42:48:00 Min.	

Pfingstsportfest in Zeven

Der Auftakt des niedersächsischen Pfingstsportfestes in Zeven zog bei der 19. Auflage wieder 804 Teilnehmer aus 140 Vereinen an. Der erst 19-jährige Martin Zerzau erzielte über 100 m 11,21 sec. (-1,7 m GW) und über 200 m 22,51 sec. (-0,1 m GW). Martin Lüdemann testete seine diesjährige Form über 110 m Hürden mit Zeiten von 14,57 sec. im Vorlauf und 14,65 sec. im Endlauf (Platz 6).

Mirco Lüdemann schafft DM-Quali

Gute Witterungsbedingungen – warm und überwiegend trocken – förderten beim 29. Pfingstsportfest in Scheeßel mit 1010 Aktiven aus 160 Vereinen die Leistungen. Martin Zerzau lief über 400 m auf der Innenbahn (!) beachtliche 50,40 sec. und Mirco Lüdemann konnte über 110 m Hürden mit 14,47 sec. im Vorlauf die Qualifikation für die Deutschen Leichtathletik Meisterschaften in Brau-

n die ersten Erfolge. Den 100 m-Endlauf gewann Bettina Lütge mit 13,63 sec. (Vorlauf 13,59 sec.) und verwies Claudia Franke auf Platz 2 mit 14,4 sec. (Vorlauf 14,68 sec.).

Weitsprung gleiche Plazierung: 1. Bettina mit 5,02 m 2. Claudia mit 4,27 m. Beim Speerwurf war die Plazierung: 2. B. Lütge 27,24 m und 5. C. Franke 16,15 m.

Maria Rook holt ersten Titel in diesem Jahr

Bei den diesjährigen Berliner Straßenlauf-Meisterschaften am 14. Mai über 10 km setzte sich Maria souverän durch. Mit der Siegeszeit von 43:05:00 Min. beendete sie das Rennen.

Weiterhin erfolgreich war die Männermannschaft der LG SÜD über 10 km mit Ralf Schulz (38:23:00 Min.), Berthold Rämisich (39:38:00 Min.) und Reinhard Stüber (40:35:00 Min.) und sicherte sich damit den Titel in der Klasse M 40.

schweig erfüllen. Mit 14,55 sec. erzielte er im Endlauf sogar den Platz 5.

LG Südler gewinnt den 5. Volkslauf anlässlich der Steglitzer Woche

Unter den Augen von Bürgermeister Weber, der den Startschuß für diese LG Süd-Veranstaltung gab, von Stadtrat Kopp sowie der Bezirksverordneten und TuSLi-Mitglied Inge Schwanke und von MdA Michael Borgis siegte der erst in diesem Frühjahr von Karlsruhe nach Berlin gewechselte Oliver Muth in 21:14 Min. Knapp 100 Läuferinnen und Läufer in den verschiedensten Altersklassen gingen an den Start. Dabei stellte die LG Süd in 6 Altersklassen die Sieger:

M 30 Oliver Muth 21:14 Min., M 55 Achim Hoffmann 24:04 Min., W 50 Maria Rook 25:30 Min. (beste Frau!), W 65 Brigitte Dau 31:09 Min., W 60 Gisela Herich 32:03 Min. und Robert Richter männl. Jug. A 36:20 Min.

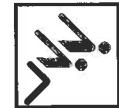
4. Platz für Mirco

Bei den am 17./18. Juni ausgetragenen Deutschen Hochschulmeisterschaften erreichte Mirco Lüdemann mit 14,80 sec. im Vorlauf und 14,71 sec. im Endlauf den 4. Platz. Wir gratulieren zu dieser guten Platzierung.

Personelle Veränderungen

Kerstin Stanienda, eine ehemals aktive Leichtathletin der LG Süd, ist nach jahrelanger Pause als Trainerin für die weibl. Jugend zurückgekehrt.

Dennis Viol hat sein Abitur bestanden (Herzlichen Glückwunsch!) und unterstützt nun Christophers B- und A-Schüler beim Training.



Schwimmen

4. Volvo Lochner Cup

Wer am letzten Märzwochenende versucht hat, in der Nähe der Schwimmhalle Finckensteinallee in Lichterfelde einen Parkplatz zu finden, wird es wohl kaum übersehen haben: Die Schwimmgemeinschaft (SG) Steglitz hatte vom 24. bis zum 26. März 2000 zum 4. Volvo Lochner Cup geladen.

Und die Resonanz war enorm. So gut wie alle wichtigen Berliner Schwimmvereine hatten ihre Aktiven geschickt, außerdem waren noch etliche Schwimmer aus dem übrigen Bundesgebiet am Start. Insgesamt gab es über 3000 Einzelstarts von 762 Aktiven aus 28 Vereinen. Damit konnten die Organisatoren des Wettkampfes an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen, denn sowohl 1998 als auch 1999 war der Volvo Lochner Cup der größte Schwimmwettkampf in Berlin überhaupt.

Als 1996 die SG Steglitz ihr erstes Schwimmfest veranstaltete, hatte kaum jemand geahnt, daß sich dieses binnen kürzester Zeit zu einer festen Institution im Berliner Schwimmsport entwickeln würde, und die meisten Vereine das letzte Märzwochenende des Jahres bereits in ihre Wettkampfplanung einbeziehen. Damals war es gerade einmal ein knappes Jahr her, daß die fünf Steglitzer Schwimmvereine (SV Steglitz, SC Lichter-

Agnieszka Jeziorski steckt mitten im Studium, verstärkt aber unseren Trainerstab wieder und ist bei ihrer „alten“ Gruppe, den C-Schülern gemeinsam mit Landy.

Wir wünschen uns allen eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Vorankündigung

Für reiselustige Schüler/innen und Jugendliche habe ich Plätze in der JH Liepnitzsee vom 29.9. bis 1.10.2000 reservieren lassen. Nähere Informationen folgen Anfang Juli über Eure Trainer. Kosten: ca. DM 100,-.

Karin

Jahren konzentriert man sich vor allem auf die Nachwuchsarbeit. Hochqualifizierte Trainer sorgen in den einzelnen Altersgruppen für ein altersgerechtes Training. Alle sind sich jedoch im klaren, daß es noch einige Jahre dauern wird, bis die kontinuierliche Aufbauarbeit zu einer starken ersten Mannschaft führt. Aber es gibt etliche Zeichen dafür, daß man auf dem richtigen Weg ist. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der weiblichen D-Jugend belegte die SG Steglitz im vergangenen Herbst beim Bundesfinale in Essen den dritten Platz, nachdem sie vorher beim Landesentscheid die Berliner Konkurrenz deutlich hinter sich gelassen hatte. Außerdem herauszuheben sind die zwei 2. Plätze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1999 durch Jenny Hennig (Jg. 86) auf den Schmetterlingsstrecken. Und auch beim Lochner Cup schnitten viele junge Talente sehr gut ab. Hervorzuheben sind hierbei Till Dreßler (Jahrgang 90), der gleich sechs Goldmedaillen mit nach Hause nahm, Sarah Chahed (Jg. 88) und Jenny Hennig (Jg. 86) mit jeweils drei Siegen sowie Nadja Chahed (Jg. 88) und Domenic Degner (Jg. 87) mit je zwei Siegen.

Vereinzelt waren die Verantwortlichen der SG Steglitz im Vorfeld gefragt worden, ob sie ihr Schwimmfest nicht in die schöne neue Schwimmhalle an der Landsberger Allee im Prenzlauer Berg verlegen wollen. „Aber das war für uns gar keine Frage“, meint Jörg Runkel, Trainer einer Nachwuchsmannschaft und Initiator sowie Organisator des Volvo Lochner Cups, „unser Wettkampf lebt von der Atmosphäre der Schwimmhalle in Lichterfelde. Es ist zwar bisweilen ein wenig eng, aber gerade das macht die besondere Kulisse aus.“ Was er damit meinte, konnten diejenigen erleben, die Sonntagmittag in der Halle waren, als die große 8 mal 100 m Lagenstaffel ins Wasser ging: Ohrenbetäubende Anfeuerungsufe verwandelten die Halle in einen Hexenkessel. Großartige Stimmung als die Mannschaft des BSV Medizin Marzahn in 9:19,46 min. als erste anschlug. Die SG Steglitz wurde sechster. „Wir waren halt gute Gastgeber“, so ein Aktiver, „aber im kommenden Jahr wollen wir trotzdem weiter vorne mitschwimmen.“

Doch nicht nur der sportliche Aspekt macht den Reiz der Veranstaltung aus. Auch drum herum wird für alle etwas geboten. So können sich die Aktiven bei Bastelarbeiten mit der Schwimmjugend des Berliner Schwimm-Verbandes die Zeit zwischen ihren Starts an-

genehm gestalten. Ebenso wird immer wieder für die Gaumenfreuden der Schwimmer und Zuschauer gesorgt. Selbstgebackene Kuchen, heiße Waffeln, Würstchen und Boulettes vom Grill gehören zum gern gesehenen Angebot bei diesen Schwimmfest.

Und so hoffen die Organisatoren des Schwimmfestes, daß am letzten Märzwochenende im nächsten Jahr, zum 5. Volvo Lochner Cup, es wieder schwer wird, in der Umgebung der Schwimmhalle einen Parkplatz zu finden. Jan Hennig u. Jörg Runkel

Zum Nachdenken!

Am 8. Februar 2000 wurde ich von den Vorsitzenden der fünf Steglitzer Schwimmvereine zur SG-Leiterin gewählt, meine Stellvertreterin ist Frau Ilse Matteijet. Unsere Söhne schwimmen in der SG, Sebastian bei Jan Hennig und Benjamin bei Jörg Runkel.

Zu unseren ersten Aufgaben zählte, wie schon in den Jahren vorher, die Organisation des leiblichen Wohles rund um den Volvo-Lochner-Cup. In der Halle wurden Schwimmer, Besucher und Kampfrichter aufs Beste versorgt. Am Abend fand auf der alten Eisbahn eine Fete statt.

Ein Lob, denen die wissen, daß jede Mithilfe gewünscht und notwendig ist, da sonst ein Schwimmfest in dieser Größenordnung nicht stattfinden könnte. Allen Helfern für ihre Spenden und tatkräftige Unterstützung ein herzliches Dankeschön!

Die SG-Eltern, die bisher meinten, mit ihrem Jahresbeitrag an den Verein seien sie aus dem Schneider, sollten diese Zeilen zum Nachdenken anregen. Der Termin ist immer an einem der letzten beiden Märzwochenenden (schon zum Vormerken).

Ich hoffe, auch Sie im nächsten Jahr beim Volvo-Lochner-Cup als tatkräftige Hilfe gewinnen zu können.

Vielen Dank!

Iris Schiefer

Finckensteinallee-Schließung

Die Schwimmhalle ist voraussichtlich vom 3. Juli bis einschl. 10. September geschlossen. Sollten sich Änderungen ergeben, werde ich diese sofort an die Geschäftsstelle weitergeben. Bitte dort nachfragen – auch ich brauche meinen Urlaub. Die Halle Bergstr. schließt ebenfalls. Die Kinder werden über die Trainerinnen informiert.

Rettungsschwimmkurs

Für den Herbst ist ein Rettungsschwimmkurs in Silber über die DLRG geplant. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bei mir.

Bärbel

Kinder-Mehrkampf-Schwimmfest

Am Sonntag, 21.5., trafen wir uns mit unseren jüngeren Kindern zum Wettkampf in der Schwimmhalle Finckensteinallee. Beginn war 13.00 Uhr. Eine halbe Stunde vorher war Treffen vor der Halle.

Unsere Kleinsten absolvierten einen 4-Kampf, 2 Strecken schwimmen, 1x springen und 1 tauchen; die Größeren hatten 50 m-Strecken zu schwimmen. Der Ablauf war reibungslos und sehr zügig. Zum Abschluß gab es noch einige Staffeln, die bei den Kindern und dem Publikum immer sehr beliebt sind. Durch die tolle Wettkampfführung waren wir eine Stunde früher fertig als geplant. Auf diesem Wege auch einen Dank an das Auf- und Abbau-Team, ohne diesem geht nichts.

Gut Naß, Eleonore Weil

BASEBALL

Doppelaufstieg der Wizards?

Noch liegen einige Spiele vor uns in dieser Saison, aber trotzdem sind wir auf dem besten Wege aufzusteigen.

Die Mannschaft der Landesliga belegt zur Zeit den 1. Platz und lässt sich hoffentlich diesen auch nicht mehr streitig machen.

In der Bezirksliga muß sich unser Team in noch ein paar Spielen behaupten und seinen 2. Platz festigen oder sogar auf den 1. rutschen. In den Bezirksliga-Play-Offs wird sich dann im September alles entscheiden.

Damit uns das Spielen leichter fällt, möchte ich doch alle TuSLi-Mitglieder bitten: Kommt zu unseren Heimspielen, um uns anzufeuern!!!

Die Termine für Juli/September:

- 1.7.00 Wizards I – Piranhas
- 17.9.00 Wizards I – Rangers

Frank Bode

Redaktionsschluss

für September-Ausgabe

Freitag, 15. August 2000

Bitte pünktlich, bitte kurz. Danke!



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur ersten Wanderung im Juli treffen wir uns am 8.7. um 10.00 Uhr am S-Bhf. Oranienburg.

Fahrverbindung: S2, S25 bis Nordbahnhof, dort umsteigen zur S1 nach Oranienburg.

Zur Wanderung treffen wir uns am 22.7. um 10.00 Uhr am S-Bhf. Friedrichshagen.

Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Friedrichstr., dort umsteigen zur S3 nach Friedrichshagen.

Wandern im August:

Zur ersten Wanderung treffen wir uns am 5.8. um 8.15 Uhr im Bahnhof Friedrichstr.



auf dem Fernbahnsteig, Gleis 1. Wir fahren um 8.21 Uhr mit der RE 1 bis Fürstenwalde, dort steigen wir um zur RB 35 nach Bad Saarow-Pieskow. Bei dieser Wanderung fahren wir mit dem „Schönes Wochenend-Ticket“, deshalb ist eine **Voranmeldung bis zum 2.8.** notwendig. Der Fahrpreis wird durch alle Teilnehmer geteilt.

Die zweite Wanderung findet am 19.8. statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am S-Bhf. Tegel. Diese Wanderung wird von Ingrid Kühl durchgeführt.

Fahrverbindung: S1, S2 bis Nordbahnhof, dort umsteigen zur S25 Richtung Hennigsdorf.
Horst Baumgarten

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli und August

Badminton (12)

- 5. 7. Vivica Blüthgen
- 9. 7. Christine Schmelz
- 12. 7. Clemens Jahn
- 2. 7. Albrecht Röseler
- 19. 7. Ingrid Kapps
- 30. 7. Michael Hillmann
- 12. 8. Oliver Krohne
- 15. 8. Pamela Jahn
- 18. 8. Wolfram Kienast
- 19. 8. Cornelia Schlicht
- 22. 8. Mechthild Cwojdzinski

Baseball (14)

- 12. 7. Frank Bode
- 23. 7. Linda Ehrenbrink
- 6. 8. Selina Fitzner
- 27. 8. Detlef Solas

Basketball (10)

- 1. 7. Hans-Joachim Krüger
- 3. 7. René Herlitz
- 6. 7. Klaus Sengpiel
- 7. 7. Lars Borchart
- 7. 7. Eymisman Nikagbatse
- 11. 7. Sven Schulze
- 14. 7. Robert Bukvic
- 14. 7. Lutz Liebig

10. 7. Birgit Rosenkranz

- 11. 7. Silvia Füller
- 11. 7. Christel Jones
- 13. 7. Ingrid Euschen
- 13. 7. Renate Wiek
- 14. 7. Ursula Teichert
- 15. 7. Bärbel Bathe
- 16. 7. Ursula Krause
- 17. 7. Liselotte Patermann
- 17. 7. Monika Stegmüller
- 18. 7. Edith Herrmann
- 18. 7. Gerda Sterthaus
- 19. 7. Christiane Nissen
- 20. 7. Hoda Hamdan
- 21. 7. Beatrice Minck
- 21. 7. Lisa Stafinger
- 22. 7. Dagmar Langner
- 23. 7. Silvia König
- 25. 7. Gisela Gorski
- 27. 7. Dr. Elke Krappa
- 27. 7. Gabriele Schaeplers-Feese
- 28. 7. Lieselotte Türk
- 31. 7. Gisela Ganzel

Gymnastik (02)

- 1. 7. Christa Freiny
- 1. 7. Ingrid Pszolla
- 2. 7. Christine Schäfer-Paul
- 3. 7. Marianne Brozus
- 3. 7. Marion Gruhlik
- 4. 7. Christina Wernitzki
- 8. 7. Marion Blankenstein

Fortsetzung letzte Seite ➤



Nach Redaktionsschluss

Hockey: Frühzeitig die Bundesliga gesichert!

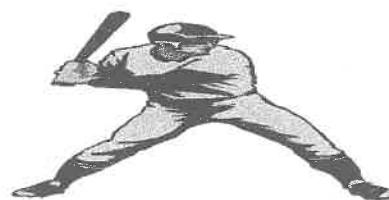
Schon zwei Spieltage vor Ende der Feldsaison steht es fest: TuSLi's Damen spielen auch im nächsten Jahr in der höchsten deutschen Spielklasse. Mit einem 1:1 gegen die Wespen und einem 2:1 gegen Zehlendorf 88 bauten sie ihren Vorsprung vor den beiden Abstiegsplätzen uneinholbar aus. Mehr noch: wenn alles super läuft, können sie sogar das Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft erreichen. Aber da muss man noch einige Monate warten. Denn die letzten beiden Heimspiele gegen Eintracht Frankfurt und HG Nürnberg finden erst nach der Olympiade Anfang Oktober statt. Dann stellt sich auch die Frage, ob Nora Feddersen eingeflogen werden soll. Eher nicht, denn sie wurde immerhin nach USA (zum Studium) verabschiedet...

Die Herren spielten ebenfalls gegen Z 88. Und es wurde gegen den Orts- und Tabellennachbarn ein Krimi. Die Zehlendorfer führten Mitte der zweiten Halbzeit bereits 3:1, als unsere Herren richtig loslegten. Für den Siegestreffer zum 4:3 sorgte Martin Stiewe nach schöner Vorarbeit von Ralf Malitte. Wenn nur nicht der BSV auch immer gewinnen würde...

Baseball: Zauberhafte Wizards!

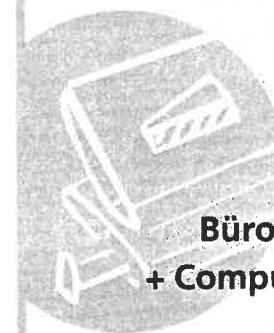
In der Landesliga kamen die TuSLi Wizards (deutsch: Zauberer) zu einem deutlichen 21:4-Erfolg gegen die Rangers. Sie führen knapp vor den Piranhas, die sich mühsam gegen die Porcupines durchsetzten. Was für Namen! Erfreulich, dass die Wizards zu erkennen geben, von welchem Verein sie stammen...

Die zweite Mannschaft verlor in der Bezirksliga gegen die Roosters II mit 11:13.



Der Coach für Lösungen rund ums Büro!

Spielen Sie mit in der ersten Liga
auf den Feldern:



Büro-Planung
+ Einrichtung



Bürobedarf + Büromaschinen
+ Computer-Zubehör



Drucken + Kopieren
+ Faxen

Fritz Palm
Friedrichstraße 224
10969 Berlin
Telefon 030/2 59 07-0
Telefax 030/2 59 07-101
www.fritz-palm.de

 Fritz Palm

 Corporate
Express
A Büermann Company

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
	Postvertriebsstück A 6101 E
	Entgelt bezahlt

TREUE ZUM ① IM JULI UND AUGUST

45 J. am:	1. 7.	Lieselotte Lenk	(Gymnastik)
35 J. am:	8. 7.	Martin-Matthias Schwanke	(Handball)
30 J. am:	14. 7.	Sabine Jänichen	(Basketball)
25 J. am:	1. 7.	Karin Gierig	(Leichtathletik)
20 J. am:	11. 8.	Simone Molzahn	(Hockey)
15 J. am:	3. 7.	Matthias Pilz	(Basketball)
	27. 8.	Helmut Winter	(Turnen)
10 J. am:	1. 7.	Christa Freiny	(Gymnastik)
	9. 7.	Alexandra Letz	(Hockey)
	30. 8.	Marlies Füssl	(Gymnastik)

• •		
3. 8. Bärbel Heidel	4. 8. Reiner Richter	29. 8. Dr. Eva Cancik-Kirschbaum
4. 8. Dipl.-Psych. Marie-Luise	8. 8. Gerhard Kühnel	30. 8. Norbert Klesse
Brauns	9. 8. Ingo Ahrens	31. 8. Renate Maecker
5. 8. Monika Awe	17. 8. Manfred Bieneck	31. 8. Florian Mette
5. 8. Gloria Müller	23. 8. Dieter Wolf	
5. 8. Gabriele Schumacher	27. 8. Michael Jahns	
8. 8. Dr. Karin Garz-Holzmann	29. 8. Simona Sandmann	
10. 8. Silvia Kurz		
10. 8. Monika Witkowski		
10. 8. Silvia Feddern		
11. 8. Erika Lück		
12. 8. Ina Maria Weichhardt		
13. 8. Agneta Thimme		
14. 8. Heike Hecking		
14. 8. Helga Keller		
14. 8. Sabine Schmeißer		
15. 8. Karin Biedermann		
15. 8. Dr. Marina Stöffler		
16. 8. Friedhilde Jegelski		
19. 8. Anita Krüger		
20. 8. Brigitte Holstein		
21. 8. Karin Zastraу		
24. 8. Julianne Pickardt		
25. 8. Christfriede Kunze		
26. 8. Miriam Lühr		
26. 8. Edith Müller		
27. 8. Claudia Eberle		
27. 8. Hannelore Weigelt		
28. 8. Heejoo Bauer		
30. 8. Sigrid Frank		
30. 8. Ingeburg Hassel		
30. 8. Gabriela Träger		
31. 8. Ursula Gläpa		
31. 8. Sabine Hoffmann		
Handball (09)		
14. 7. Brigitte Ast	19. 8. Stephanie Nuck	
16. 7. Marina Isaakidis	21. 8. Ingmar-Leander Klich	
17. 7. Andrea Rygus	26. 8. Dr. Konrad Hammerschmidt	
21. 7. Alfred Schüler	29. 8. Regina Barsch	
30. 7. Astrid Weiss	31. 8. Anja C. Ulrich	

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)